

5000 Euro für Flutopfer

Frieda organisiert Benefizveranstaltung auf Dorfanger



Frieda hilft Opfern der Flutkatastrophe: Die Original Linden-Musikanten sorgten für beste Stimmung rund um den Anger von Frieda. Foto: privat

Für die Opfer der Flutkatastrophe hat sich in den letzten Wochen eine enorme Welle der Solidarität und Spendenbereitschaft in der deutschen Bevölkerung gezeigt. Daran hat sich auch das gesamte Dorf Frieda beteiligt, denn am 21. August fand rund um den Anger eine Benefiz-Veranstaltung statt, die ein voller Erfolg war.

Die Idee dazu hatte Renate Appel, die beim Ortsbeirat und den Friedschen Vereinen sofort ein offenes Ohr fand. Schnell war ein Termin gefunden und eine bessere Örtlichkeit als den Anger hätte man nicht finden können. Der liegt nicht nur in der Dorfmitte, sondern auch unmittelbar am Radweg, was zahlreiche Radfahrer zu einem Zwischenstopp animierte. Über soziale Medien wurde die Werbetrommel für diese Veranstaltung gerührt und so war es nicht verwunderlich, dass sich bei bestem Wetter viele Friedsche und Gäste am Anger trafen.

Amerikanische Auktion

Zu den Höhepunkten des Tages gehörten zweifellos die beiden amerikanischen Versteigerungen, die unter der Leitung von Axel Fischer stattfanden. Im ersten Durchgang wurde eine Tour mit dem Werra-Express inklusive Getränken verlost. Nach zähem und hartem Kampf setzten sich am Ende die

Fußballer der SG FSA durch, deren Sprecher Lucas Harbich den Auktionsgewinn mit den Worten „Endlich mal etwas gewonnen!“, kommentierte.

Line-Dance-Club

Ein echtes Highlight war ein umjubelter und großartiger Auftritt des Eschweger Line-Dance-Clubs „The Ghostriders“, die ihre Vorstellung erst nach einer frenetischen Zugabe beenden durften.

Es folgte eine weitere amerikanische Versteigerung, bei der es nun um eine 50 mal 50 Zentimeter große Leinwand mit einem historischen Gemälde der Leipziger Straße von Wolfgang Börner ging. Auch hier bewies Axel Fischer sein Talent als Auktionator und letztendlich ging das Bild an Karsten und Petra Degenhardt.

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von den „Original Linden-Musikanten“ aus Reichensachsen, die mit Blasmusik zur guten Stimmung beitrugen.

Vereine Hand in Hand

Die eigentlichen Helden des Tages waren aber die vielen Friedschen, die mit ihrem Engagement zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Hier zeigte sich, wie wichtig eine intakte Dorfgemeinschaft ist, denn alle Vereine arbeiteten Hand in Hand. Neben den örtlichen Vereinen beteiligte sich auch der Beerenhof Feußner aus Wanfried.

Damit die Spendensumme von über 5000 Euro an den richtigen Stellen ankomme, knüpfte man frühzeitig Kontakte zu befreundeten Orten und Gemeinden im betroffenen Gebiet. Vor allem zu der Ortsgemeinde Mayschoss im Landkreis Ahrweiler haben viele Friedsche eine enge Verbindung, denn dieser malerische Ort war in den vergangenen Jahren des Öfteren Ziel von Kegeltouren.

Aber auch die Orte Dernau, Rech und Altenahr sollen bei den Spenden berücksichtigt werden. red/salz